MEWO Kunsthalle

Ort Bahnhofstraße 1
87700 Memmingen
47° 59' 11" N 10° 11' 12" O

Telefon 08331-850-771

Internet www.mewo-kunsthalle.de

Öffnungszeiten Di–So und feiertags 11–17 Uhr

Eintritt frei!

Eintritt frei!

Corona Für den Besuch der MEWO Kunsthalle gelten die Bestimmungen der jeweils aktuellen Verordnung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie. Weitere Informationen finden sich auf der Webseite der Stadt Memmingen.

Die Kontakt-Nachverfolgung erfolgt analog über Listen, bzw. über die Luca-App.
Bei Inzidenzen zwischen 100 und 50 ist eine telefonische Anmeldung (unter 08331-850-771) erforderlich.

Wir bitten Sie, beim Betreten der MEWO Kunsthalle Ihre Hände zu desinfizieren und einen Mund-Nase-Schutz zu tragen sowie einen Mindestabstand von 1,5 m zu anderen Besucher*innen einzuhalten.

Führungen Jeweils am ersten Freitag und Samstag des Monats stehen fachkundige Mitarbeiter*innen der MEWO Kunsthalle während der Öffnungszeiten bereit, um Besucher*innen in Einzelgesprächen Wissenswertes zur Ausstellung zu vermitteln: 25./26. Juni, 30./31. Juli, 27./28. August, 24./25. September und 29./30. Oktober 2021.

Hilfestellung Wenn Sie Hilfe beim Besuch der MEWO Kunsthalle benötigen, wenden Sie sich gerne an den Empfang der Kunsthalle (08331-850-771). Wir werden uns bemühen, auf Ihre Bedürfnisse einzugehen.

Mit freundlicher Unterstützung der Memminger Wohnungsbau eG

EBERLE & EGSTELD

imPERFEKT

Eine Ausstellung zur Barrierefreiheit
12. Juni—1. November 2021

Bruno Metra & Laurence Jeanson, *Gregoire*, 2012, C-Print

Adi Hösle, *I'm a model*, 2018, Fotoprint, Diasec auf Aludibond

Die Ausstellung ›imPERFEKT‹ versucht, auf verschiedenen Ebenen Wirkung zu entfalten.
Zum einen ist ›imPERFEKT‹ eine Ausstellung über Schönheitsideale. Beginnend mit dem antiken Torso vom Belvedere, der seit der Renaissance zum weithin kopierten Inbegriff von Schönheit wurde, untersucht ›imPERFEKT‹ die Wahrnehmung von Vollkommenheit sowie das Streben nach Perfektion: Wie gehen wir mit den durch die Medien vorgeführten Idealen um? Wie bringen wir diese mit unserer eigenen Realität in Einklang? Wie beeinflusst das unsere Sicht auf Behinderungen?
Auf der anderen Seite nähert sich die Ausstellung dem Thema Barrierefreiheit und erkundet, wie ein Museum für alle in Zukunft gestaltet werden kann. Orientierungspläne und Bodenleitsysteme erleichtern das Navigieren im Ausstellungsraum. Einzelne Ausstellungsstücke lassen sich ersehen, ertasten und erhören. Gleichzeitig sind zugehörige Informationen leichter zugänglich, da sie gedruckt und über Audio Guides, in Braille, in Gebärdensprache und in Leichter Sprache zur Verfügung stehen.

Mit Arbeiten von Emma Bolland, Daniele Buetti, Anna Coleman Ladd, Adi Hösle, Nikola Irmer, MASBEDO, Bruno Metra & Laurence Jeanson, Annegret Soltau und Marc Quinn.

Die Ausstellung wurde mit Unterstützung des Kulturfond Bayern realisiert

Kulturfonds Bayern
Kunst